



Christian Heinrich

Stationen der Collage 1980 – 2007

Der Verein Kunst bei Gericht, Dresden e. V. lädt ins Oberlandesgericht Dresden ein für

Mittwoch, 23. April 2008 um 18.00 Uhr.

Begrüßung: Lutz Düsekow, Vorstand „Verein Kunst bei Gericht, Dresden e. V.“

Einführung: Dr. Rüdiger Söhnen, Vorsitzender „Verein Kunst bei Gericht, Dresden e. V.“

Dauer der Ausstellung: 24. April bis 20. Juni 2008.

Das Oberlandesgericht im Ständehaus am Schlossplatz 1 in Dresden ist geöffnet Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Ausstellung „Stationen der Collage“ wird die bisher umfangreichste Werkschau des Künstlers sein und großformatige Collagen präsentieren, die der breiten Öffentlichkeit bisher nicht zugänglich waren.

Den frühen Montagen aktueller Magazine, Zeitzeugen der 80iger Jahre, gegenständlich, progressiv, politisch und teilweise brutal folgten 1986 Collagen auf hellem Sandgrund, meditative Stelen, Kreuze, Symbole und Variationen zum Thema Ikarus. 1989 weichen die mythologischen Symbole auf monochromen Sandflächen "Landschaften",

„Bühnenbildern“, Formen und Flächen in einem definierten Raum. Heinrich zieht es in die Ferne, nach Italien, in die Türkei und in die USA.

1995 entdeckt er in New York am Broadway ein kleines Papiergeschäft und findet dort handgeschöpfte Papiere aus Südamerika, Afrika und Asien. Das „fremde“ Papier wird zu seinem ständigen Wegbegleiter. Immer wieder ist der Künstler unterwegs, sammelt seltene, außergewöhnliche Papiere und Eindrücke. Im Südwesten der USA faszinieren ihn die unendlichen Dimensionen, die weiten Ebenen, Canyons und steinernen Monumente. 1997/98 kündigt sich in Berlin eine Zeit des Umbruchs an. Berlin wird Bundeshauptstadt und Regierungssitz, doch die blühenden Landschaften lassen auf sich warten. In Heinrichs Arbeiten dominieren „Baudenkmäler“ in vorwiegend dunklen Farbtönen. 2000, erstmalig in Südafrika, entstehen sehr farbintensive Reliefarbeiten auf Holz und Leinwand. Abstrakte Form- und Farbkomplexe fügen sich figurativ zu imaginären Landschaftsräumen, fernab jeder konkreten Verortung. In den Collagen erleben wir das Licht, die Landschaft und die Farbenpracht eines südlichen Afrikas.

Seit 2005 wirken Heinrichs Arbeiten feinfühlig komponiert. Es entstehen „Horizontbilder“, reduziert, distanziert, vorsichtig, verhalten. Verhalten unruhig und subtil. Diese gegenstandslosen Bilder eines Reisenden verwehren sich dem schnellen Blick. Wer sie verstehen will braucht Zeit. Zeit zum Eintauchen in einer unendlich scheinenden Welt.

Heinrich, Jahrgang 1957, studierte Kunstgeschichte, Archäologie und Publizistik, ehe er mit einem Studium an der Universität der Künste Berlin die Weichen für die eigene künstlerische Laufbahn stellte. Interdisziplinären Arbeiten zwischen Bildender Kunst und Theater galt sein besonderes Interesse: es gab gemeinsame Projekte mit dem Dramatiker Heiner Müller (u.a. „Die „Hamletmaschine“). Er übernahm eine mehrjährige Dozentur für Bühnengestaltung, Bühnentechnik und Figurenspiel an der Universität der Künste Berlin und konzipierte Ausstellungen an der Deutschen Oper Berlin (u.a. „Das Schloss“ von Aribert Reimann). 2003 gründete Christian Heinrich zusammen mit Gregor Marvel ein einfallreiches Kunst-Kulturkaufhaus, eine Präsentationsplattform für Künstler, Designer und Musiker, die Friendly Society Berlin.

Als Maler arbeitet Christian Heinrich in einer sehr prononcierten und ausgefeilten Bildsprache, deren gestalterische und technische Elemente er konsequent für sich entwickelt hat. Die spezielle Technik seiner so genannten „Ölcollagen“ wird bereits an der Londoner Kunsthochschule vorgestellt. Seit 1987 sind seine Werke in Einzel-, und Gruppenausstellungen, auf Kunstmessen im In- und Ausland zu sehen. Zahlreiche Arbeiten befinden sich in öffentlichen Sammlungen, u.a. Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft (Bonn), Deutsche Bank Frankfurt, Maison de la Culture de Sochaux (Frankreich), TUI Hannover, The International Museum of Collage (Texas, USA).

Kurzvita

1957	in Berlin geboren
1977-1979	Studium an der Freien Universität Berlin, Kunstgeschichte, Archäologie, Publizistik
1979-1985	Studium an der Universität der Künste Berlin
1986	Meisterschüler bei Prof. Herbert Kaufmann
1988-1991	Dozent für Bühnengestaltung, Bühnentechnik und Figurenspiel, Universität der Künste, Berlin
1989-1991	Stipendium der Karl-Hofer-Gesellschaft Berlin
2003	Lehrtätigkeit an der Ruth Prowse Art School, Kapstadt, Südafrika
2003	Mitbegründer der Friendly Society, Berlin